



EUROPA FACHBUCHREIHE
für Medienberufe

Prüfungsvorbereitung aktuell

Arbeits- und Prüfungsbuch

Mediengestalter/in Digital und Print

1. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselderger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr. 35363

Autoren:

Peter Bühler	StD	Affalterbach
Benedikt Holzapfel	StR	Korntal-Münchingen
Franz Jungwirth	StD	Nürtingen
Daniel S. Krause	StR	Dossenheim
Thorsten Schäfer	StR	Stuttgart

Leitung des Arbeitskreises:

Peter Bühler

Verlagslektorat:

Dr. Astrid Grote-Wolff

Bildquellen:

164-1: Verlag Europa-Lehrmittel, Medizinische Fachangestellte – Behandlungsassistenz, 7. Aufl. 2016; 237-1, 300-1: Robert Bosch GmbH, Gerlingen; Lösungsband 312-1, 313-1: Dr. Uwe Beck

1. Auflage 2019
Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert sind.

ISBN 978-3-8085-3536-3

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2019 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Umschlaggestaltung: braunwerbeagentur, 42477 Radevormwald
Layout: Peter Bühler, 71568 Affalterbach, und Daniela Schreuer, 78256 Steißlingen
Satz: Autoren und Dipl. Des. Susanne Beckmann, 59514 Welper
Druck: Himmer GmbH, 86167 Augsburg

Vorwort

Erfahrene Mediengestalter/-innen Digital und Print verbinden fundierte Fachkenntnisse in den Bereichen Gestaltung, Technik, Arbeitsorganisation und Datenhandling mit Kreativität und einem Gespür für Ästhetik. Das Ziel der Mediengestaltung besteht darin, ein stimmiges und aussagefähiges Gesamtbild für ein Print- oder Digitalmedienprodukt zu schaffen.

Die „Prüfungsvorbereitung aktuell – Mediengestalter/in Digital und Print“ bietet **Auszubildenden, Schülern beruflicher Vollzeitbildungsgänge, Studierenden und Praktikern im Bereich Mediengestaltung** die Möglichkeit, ihre grundlegenden Fachkenntnisse zu festigen, zu aktualisieren und praxisorientiert anzuwenden.

Das Werk kann **den Unterricht begleitend** oder im **Selbststudium** eingesetzt werden.

Die „Prüfungsvorbereitung aktuell“ orientiert sich konsequent an den **Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans** sowie an der **Zwischen- und Abschlussprüfung** des Ausbildungsberufs Mediengestalter/in Digital und Print mit den Fachrichtungen Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung, Gestaltung und Technik Print sowie Gestaltung und Technik Digital.

Der **Arbeits- und Prüfungsteil** ist in drei Hauptkapitel unterteilt:

- Kapitel 1 bietet zu den insgesamt **20 Lernfeldern** der vier Fachrichtungen eine Fülle von Aufgaben.
- In Kapitel 2 sind Informationen und Tipps zur **schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfung** sowie Beispielprüfungen zu allen die Mediengestaltung betreffenden Prüfungsbereichen zusammengestellt.
- Kapitel 3 informiert über die **praktische Zwischen- und Abschlussprüfung** und bietet konkrete Beispielaufgaben zu den vier Fachrichtungen an.

Der **Lösungsteil** ist genauso strukturiert wie der Arbeits- und Prüfungsteil. In ihm können die Musterlösungen zu allen Aufgaben der Kapitel 1 und 2 sowie Lösungsvorschläge und Tipps zu den praktischen Aufgaben des Kapitels 3 nachgeschlagen werden.

Für die zügige Navigation innerhalb des Gesamtwerks wurden den Lernfeldern, der Zwischen- und Abschlussprüfung sowie den Fachrichtungen eindeutige **Leitfarben** zugeordnet und ein **farbiges Register** angelegt.

Hinweise, die zur Weiterentwicklung des Buches beitragen, werden unter der Verlagsadresse oder per Mail (lektorat@europa-lehrmittel.de) dankbar entgegengenommen.

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zwischen- und Abschlussprüfung viel Erfolg!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03
Inhaltsverzeichnis	04
Mit dem Prüfungsbuch arbeiten	06
1 Lern- und Prüfungsfragen nach Lernfeldern	08
1.1 Lernfeld 1: Den Medienbetrieb und seine Produkte präsentieren	08
1.2 Lernfeld 2: Medienprodukte typografisch gestalten	22
1.3 Lernfeld 3: Ausgabedateien druckverfahrensorientiert erstellen	38
1.4 Lernfeld 4: Computerarbeitsplatz und Netzwerke nutzen, pflegen und konfigurieren	49
1.5 Lernfeld 5: Eine Website gestalten und realisieren	61
1.6 Lernfeld 6: Bilder gestalten, erfassen und bearbeiten	70
1.7 Lernfeld 7: Daten für verschiedene Ausgabeprozesse aufbereiten	80
1.8 Lernfeld 8: Medien datenbankgestützt erstellen	92
1.9 Lernfeld 9: Logos entwickeln und Corporate Design umsetzen	99
FR Beratung und Planung	109
1.10 Lernfeld 10a: Kunden beraten und Marketingziele bestimmen	109
1.11 Lernfeld 12a: Druckprodukte planen und kalkulieren	131
1.12 Lernfeld 13a: Digitalmedienprodukte planen und kalkulieren	145
FR Konzeption und Visualisierung	155
1.13 Lernfeld 12b: Printmedien gestalten und Grafiken erstellen	155
1.14 Lernfeld 13b: Konzeptionen für Digitalmedien gestalterisch umsetzen	168
FR Gestaltung und Technik – Print/Digital	177
1.15 Lernfeld 10c: Medienelemente gestaltungsorientiert integrieren	177
FR Gestaltung und Technik – Print	187
1.16 Lernfeld 12c: Farbmanagement nutzen und pflegen	187
1.17 Lernfeld 13c: Ausgabetechnik nutzen	199
FR Gestaltung und Technik – Digital	209
1.18 Lernfeld 12d: Dynamische Websites konzipieren und programmieren	209
1.19 Lernfeld 13d: Digitalmedien gestalten und bearbeiten	219

2 Schriftliche Prüfungen 230

2.1 Schriftliche Zwischenprüfung	230
2.1.1 Prüfungsbereich 2: Gestaltungsgrundlagen und Medienproduktion	232
2.1.2 Prüfungsbereich 3: Kommunikation, Arbeits- und Sozialrecht	237
2.2 Schriftliche Abschlussprüfung	240
2.2.1 Prüfungsbereich 2: Konzeption und Gestaltung	242
FR Beratung und Planung	242
FR Konzeption und Visualisierung	250
FR Gestaltung und Technik – Print	258
FR Gestaltung und Technik – Digital	265
2.2.2 Prüfungsbereich 3: Medienproduktion	273
FR Beratung und Planung	273
FR Konzeption und Visualisierung	280
FR Gestaltung und Technik – Print	287
FR Gestaltung und Technik – Digital	293
2.2.3 Prüfungsbereich 4: Kommunikation	299

3 Praktische Prüfung 301

3.1 Zwischenprüfung Prüfungsbereich 1	301
3.1.1 Gestaltung und Realisation eines Medienprodukts – Print	301
3.1.2 Gestaltung und Realisation eines Medienprodukts – Digital	303
3.2 Abschlussprüfung Prüfungsbereich 1	305
3.2.1 FR Beratung und Planung Projektplanung und -konzeption	306
3.2.2 FR Konzeption und Visualisierung Designkonzeption und Visualisierung	309
3.2.3 FR Gestaltung und Technik – Print Gestaltungsumsetzung und technische Realisation	312
3.2.4 FR Gestaltung und Technik – Digital Gestaltungsumsetzung und technische Realisation	317

Mit dem „Prüfungsvorbereitung aktuell – Mediengestalter/in Digital und Print“ arbeiten

In der Berufsausbildung arbeiten drei Partner zusammen. Im Ausbildungsbetrieb lernen Sie die Mediengestaltung vor allem in der Praxis. In der Berufsschule lernen Sie die theoretischen Inhalte der Mediengestaltung. Der dritte Partner sind Sie. Durch Ihr Engagement und die vielfältige Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten erwerben Sie berufliche Kompetenz. Ihre Arbeit mit dem Prüfungsbuch leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Mit der Bearbeitung der Aufgaben überprüfen Sie Ihren Kenntnisstand, erarbeiten und wiederholen strukturiert die Ausbildungsinhalte.

Ich bestehe die Prüfung – und mit gutem Ergebnis!

Ja, aber wie bereite ich mich auf die Zwischen- und Abschlussprüfung vor? Es ist so viel Stoff und so komplex. Keine Angst, das Prüfungsbuch unterstützt Sie bei der Prüfungsvorbereitung.

Wir möchten Ihnen zunächst vorstellen, wie die „Prüfungsvorbereitung aktuell – Mediengestalter/in Digital und Print“ aufgebaut ist, und Ihnen dann Tipps und Anregungen geben, wie Sie mit dem Prüfungsbuch effektiv lernen und sich auf die Prüfung vorbereiten können.

Wie ist die „Prüfungsvorbereitung aktuell – Mediengestalter/in Digital und Print“ aufgebaut?

Die Inhalte des Prüfungsbuchs folgen der **Ausbildungsordnung**, dem **Ausbildungsrahmenplan** und dem **KMK-Rahmenlehrplan** der Berufsschule sowie den Anforderungen der **betrieblichen Praxis** und der bereits erfolgten **Zwischen- und Abschlussprüfungen**.

Die Gliederung des Prüfungsbuchs orientiert sich an der **Prüfungsstruktur**. In der Prüfung werden in den beiden Prüfungsbereichen *Konzeption und Gestaltung* sowie *Medienproduktion* jeweils 12 Theoriefragen gestellt. Aufgaben mit derselben Aufgabennummer beziehen sich in den Prüfungen mit konzeptionell gestalterischer und produktionstechnischer Ausrichtung auf dasselbe Lernfeld. Im Prüfungsbuch sind die Aufgaben beider Bereiche im jeweiligen Lernfeldkapitel zusammengefasst. Ein Aufgabenteil mit Theoriefragen entspricht somit einem **Lernfeld**.

Jede Aufgabe ist mit einem **Stichwort** gekennzeichnet, das in kursiver Schrift unter der Aufgabenstellung steht. Alle Stichworte der Aufgaben stehen am Anfang eines Lernfeldkapitels. Sie bezeichnen die wesentlichen prüfungsrelevanten Inhalte des Lernfeldes.

Die **Lösungen** stehen nicht bei den Aufgaben, sondern in einem gesonderten Lösungsteil. Tragen Sie zunächst Ihre Lösung in das Buch ein. Die Anzahl der Leerzeilen gibt Ihnen einen Anhaltspunkt zum erwarteten Umfang der Antwort. Im nächsten Schritt vergleichen Sie Ihre Antwort mit der Antwort im **Lösungsteil**. Wichtig für den Lernerfolg: Beurteilen Sie Ihre Antworten und die Lösungsvorschläge des Prüfungsbuchs. Diskutieren Sie die Ergebnisse in Ihrer Lerngruppe.

Nach den lernfeldbezogenen Aufgaben gibt es Beispiele von **Zwischen- und Abschlussprüfungen** der Prüfungsbereiche *Konzeption und Gestaltung* sowie *Medienproduktion* für die Fachrichtungen *Konzeption und Visualisierung*, *Beratung und Planung* und *Gestaltung und Technik Print* sowie *Gestaltung und Technik Digital*. Der Prüfungsbereich *Kommunikation* ist für alle Prüflinge gleich.

Im letzten Teil des Prüfungsbuchs haben wir für die Fachrichtungen **praktische Prüfungen** als Beispielprüfungen zusammengestellt. Lösungshinweise zu den **Theorieprüfungen** und den praktischen Prüfungsbeispielen finden Sie im **Lösungsteil**.

Wie lerne ich mit der „Prüfungsvorbereitung aktuell – Mediengestalter/in Digital und Print“?

Der angebotene Prüfungsstoff umfasst alle Fachinhalte vom Beginn Ihrer Berufsausbildung an bis zur Zwischen- und Abschlussprüfung. Darin unterscheidet sich die Prüfungsvorbereitung vom Lernen auf eine Klassenarbeit. In der Prüfung müssen Sie unterschiedliche Inhalte auf Basis Ihrer fachlichen Kompetenz verknüpfen und in Handlungswissen umsetzen. Dies gelingt um so besser, je länger und intensiver Sie sich damit beschäftigen.

Setzen Sie sich Ziele.

- Setzen Sie sich realistische, erreichbare Ziele.
- Setzen Sie sich konkrete Arbeitsziele.
- Formulieren Sie, woran Sie erkennen, dass Sie ein Ziel erreicht haben.
- Unterscheiden Sie zwischen Muss- und Kann-Zielen.

Planen Sie Ihre Prüfungsvorbereitung.

- Beginnen Sie frühzeitig mit der Prüfungsvorbereitung.
- Erstellen Sie Ihren Lernplan.
- Teilen Sie die Strecke zum Ziel in Etappen ein.
- Verdoppeln Sie die geschätzte erforderliche Zeit für einen Arbeitsabschnitt in Ihrem Plan.
- Sammeln Sie fachliches Material, wie Unterrichtsmaterialien, Fachbücher, Internetquellen.
- Legen Sie Arbeitszeiten und Ihren Arbeitsrhythmus fest.
- Planen Sie Pausen und Erholung ein.
- Belohnen Sie sich für erfolgreich erreichte Etappenziele.

Lernen Sie das Richtige.

- Erstellen Sie eine Liste mit den wichtigsten Inhalten.
- Verknüpfen Sie Faktenwissen mit komplexen fachlichen Inhalten.
- Überprüfen Sie Ihr Wissen.
- Seien Sie bei der Beurteilung Ihres Lernerfolgs ehrlich zu sich.
- Bearbeiten Sie verstärkt Inhalte, die nicht zu Ihren Lieblingsthemen gehören.
- Beweisen Sie Mut zur Lücke, Sie können nicht alles in allen Details lernen.
- Wechseln Sie fachliche Themenbereiche beim Lernen ab.
- Übertragen Sie Gelerntes auf neue Fragestellungen.

Planen und üben Sie die Prüfung.

- Teilen Sie die Prüfungszeit in Bearbeitungsschritte pro Aufgabe ein.
- Nehmen Sie sich Zeit, um zunächst einen Überblick über die Aufgaben zu bekommen.
- Beginnen Sie mit der Aufgabe, die Ihnen einfach erscheint.
- Bearbeiten Sie Aufgaben nicht länger als geplant.
- Überspringen Sie Aufgaben, die Sie nicht direkt lösen können.
- Planen Sie einen Zeitpuffer ein, um später noch einmal zu einzelnen Aufgaben zurückzukommen.
- Überprüfen Sie Ihre Prüfungsplanung an einer Beispielprüfung.
- Stellen Sie sich eigene Beispielprüfungen aus den Lernfeldkapiteln zusammen und bearbeiten Sie diese unter Prüfungsbedingungen.

1.5 Lernfeld 5: Eine Website gestalten und realisieren

Stichworte:

Dateinamenskonvention, Blickführung, Usability, User Experience, Gestaltungsraster, Layoutraster, Wireframe, HTML, Farbkodierung, Hexadezimal, RGB, HSL, Transparenz, Interaktion, Grundbegriffe, Navigationsstrukturen, CSS, Internet, Sitemap, Webtechnologien, Ajax, Benutzererlebnis, Benutzerführung, Framework, Rapid Prototyping, Responsive Workflow, visuelle Konzeption, Style-Tile, Interface, Konzeption, Zielgruppe, Barrierefreiheit, Responsive Webdesign, fluides Layout, adaptives Layout, Viewport, Datenschutz, CMS, Webserver, Navigation

5.1 Nennen Sie 3 Vorgaben für die Benennung von Dateien für eine Website.

Dateinamenskonvention

LF 5

5.2 Erklären Sie im Zusammenhang mit der Gestaltung einer Website die Ziele eines erfolgreichen Benutzererlebnisses.

Blickführung, Usability, User Experience

5.3 Geben Sie eine übliche Breite und die Anzahl der Spalten eines Gestaltungsrasters für Websites an.

Gestaltungsraster

5.4 Erklären Sie die wesentliche Aufgabe von Wireframes.

Gestaltungsraster, Layoutraster, Wireframe

5.5 Nennen Sie wesentliche HTML-Tags für die semantische Struktur einer Webseite.

HTML

1.6 Lernfeld 6: Bilder gestalten, erfassen und bearbeiten

Stichworte:

Bildgestaltung, Bilddatenerfassung, Bildverarbeitung, Bilddateiformate, Bildberechnung, Urheberrecht, Scanner, Licht als Gestaltungsmittel, Histogramm, Freistellen, HDR, RAW-Format, Schärfentiefe, Digitales Bild, Moiré, Aufnahmebildformate, Digitalkamera, Technische Bildparameter, Auflösung, Medienrecht

6.1 Nennen Sie 2 Dimensionen der kommunikativen Basis der Bildgestaltung.

Bildgestaltung

LF 6

6.2 Nennen Sie 3 Hauptkomponenten der Bildkomposition.

Bildgestaltung

6.3 Erläutern Sie den Begriff Bildführungslinien.

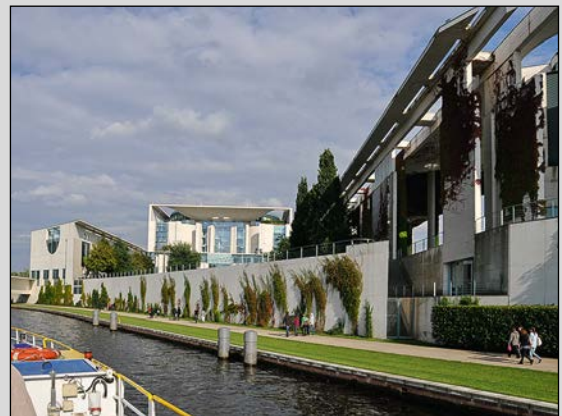
Bildgestaltung

6.4 Beschreiben Sie Aufbau und Wirkung der beiden Bilder unter Berücksichtigung der Bildkomposition.

a)



b)



Bildgestaltung

1.7 Lernfeld 7: Daten für verschiedene Ausgabeprozesse aufbereiten

Stichworte:

Dateiformat, PDF-X, Bildbearbeitung, Preflight, Arbeitsfarbraum, Schrifttechnologie, Schriftverwaltung, Auflösung, XML, BITV, Ausgabefarbraum, Sound, Videogestaltung, Videotechnik, HTML5, CSS3

- 7.1 Nennen Sie jeweils 3 programmabhängige Bilddateiformate zur Ausgabe von Bilddateien in
a) Printmedien,
b) Digitalmedien.

Dateiformat

LF 7

- 7.2 Eine InDesign-Datei enthält Farbflächen mit Transparenzen. Die Datei soll als PDF/X-3 exportiert werden.
Erläutern Sie unter Berücksichtigung der Transparenzen die Vorgehensweise beim Export.

PDF-X

- 7.3 Ein Bildmotiv soll im Druck kreisrund freigestellt werden. Beschreiben Sie einen Verfahrensweg in der Bildbearbeitung.

Bildbearbeitung

1.11 Lernfeld 12a: Druckprodukte planen und kalkulieren

Stichworte:

Auftragsdaten, Platzkostenrechnung, Grenzmenge, Produktionsablauf, Kalkulation, Break-Even, Material-, Zeit- und Personalbedarf, Kostenarten, Kostenstellen, Kapazitätsrechnung, Abschreibungen, Fertigungs- und Hilfszeiten, Angebot, Kalkulationssoftware, Vollkosten- und Teilkostenrechnung, Arbeitsvorgang, Produktions- und Projektplanung, Projektmanagement

LF 12a

12a.1 Nennen Sie 7 Auftragsdaten, die Sie für einen Druckauftrag erfassen müssen.

Auftragsdaten

12a.2 In der Platzkostenrechnung beinhaltet in der Kostengruppe Personalkosten die Kostenart

„Löhne und Gehälter“ sowohl

- a) Anwesenheitslöhne bzw. -gehälter als auch
- b) Abwesenheitslöhne bzw. -gehälter.

Erläutern Sie diese beiden Begriffe.

Platzkostenrechnung

12a.3 Bei den Kostenarten wird in der Platzkostenrechnung grundsätzlich zwischen Primär- und Sekundärkosten unterschieden. Ordnen Sie die Kostenart durch Ankreuzen richtig zu.

Platzkostenrechnung

	Primärkosten	Sekundärkosten
Umlage Verwaltung		
Fremdinstandhaltung		
Löhne und Gehälter		
Kalkulatorische Zinsen		
Verrechnung Fertigungshilfskostenstellen		
Raummiete und Heizung		

1.14 Lernfeld 13b: Konzeptionen für Digitalmedien gestalterisch umsetzen

Stichworte:

Bildschirmtypografie, Responsive Workflow, Interaktionsdesign, Informationsdesign, Benutzererlebnis, Website Analyse, User Experience, Formulare, Konzeption, Navigation, Wireframe, Interaktivität, Selektivität, Hypermedialität, Multimedia, Screendesign, Responsive Layout, Responsive Webdesign, Responsive Workflow, Style-Tile, Briefing, Barrierefreiheit, Animation

LF 13b

13b.1 Beschreiben und begründen Sie, warum bestimmte Schriftarten auf Websites technisch nur schlecht darstellbar sind.

Bildschirmtypografie

13b.2 Nennen und beschreiben Sie 2 technische Möglichkeiten zum Einsatz von Webfonts.

Bildschirmtypografie

13b.3 Erklären Sie die Aufgabe eines Moodboards.

Responsive Workflow

13b.4 Erklären Sie anhand von Beispielen den Begriff Interaktionsdesign.

Interaktionsdesign

1.16 Lernfeld 12c: Farbmanagement nutzen und pflegen

Stichworte:

Monitorprofilierung, Farbworkflow, Farbmischung, Farbmessung, Farbsehen, Farbraum, Profile-Connection-Space, Device-Link-Profil, Farbprofile, CIE-Normvalenzsystem, Proof, PSO, Farbraumkonvertierung, Farbeinstellungen, Gamut-Mapping, CLUT, Farbseparation, Farbabstand, PDF, Farbtemperatur, Normlicht, CIELAB-System, Kontrollmittel, Farbmessung, Medienkeil, Metamerie

12c.1 Nennen Sie 4 Parameter, die Sie beachten müssen, bevor Sie mit der Monitorprofilierung beginnen.

Monitorprofilierung

LF 12c

12c.2 Begründen Sie die Notwendigkeit des Farbmanagements im Printworkflow.

Farbworkflow

12c.3 Erläutern Sie das Prinzip der folgenden Methoden der Farbmischung und nennen Sie jeweils 2 Beispiele aus der Praxis:

- a) additive Farbmischung,
- b) subtraktive Farbmischung.

Farbmischung

1.17 Lernfeld 13c: Ausgabetechnik nutzen

Stichworte:

Layoutdatei, Bildfehler, Schriftverwaltung, PDF, PostScript, RIP, Rasterung, Rasterberechnung, JDF, Marken, Hilfszeichen, Druck, Druckverarbeitung, CIP4, Druckformherstellung, Druckveredelung, Ausschießen, Preflight, Papier

13c.1 In der Druckvorstufe werden offene und geschlossene Dateien verarbeitet. Erläutern Sie die Begriffe:

- offene Datei und
- geschlossene Datei.

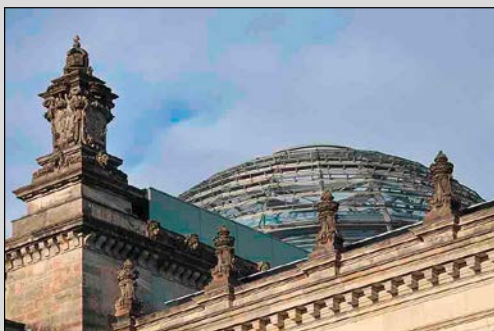
Layoutdatei

LF 13c

13c.2 Eine von einer externen Werbeagentur übernommene Layoutdatei zeigt im Druck in den Bildern eine Pixelstruktur. Erklären Sie eine mögliche Ursache dieses Effekts.

Layoutdatei

13c.3 In diesem Bild sind störende Strukturen zu sehen. Erklären Sie die Ursache dieser Bildfehler.



Bildfehler

1.19 Lernfeld 13d: Digitalmedien gestalten und bearbeiten

Stichworte:

Wahrnehmung, Farbmeterik, Bildfrequenz, Videoauflösung, Pixelseitenverhältnis, Fernsehnorm, Zeilensprungverfahren, Containerformate, Videodateiformate, A/D-Wandlung, Videokompression, Datenberechnung, Videoschnittstellen, Kameratechnik, Aufnahmetechnik, Filmgestaltung, Produktionsplanung, Beleuchtung, Videoschnitt, Audio, Storyboard, Streaming

13d.1 Die Wahrnehmung von Videobildern basiert auf psychologischen bzw. physiologischen Grundlagen. Erläutern Sie die folgenden Faktoren:

- a) Nachbildwirkung
- b) Stroboskopeffekt

Wahrnehmung

13d.2 Die Farbsignale der Videotechnik basieren auf der Verarbeitung der additiven Farbmischung. Erläutern Sie das Prinzip der additiven Farbmischung.

Farbmeterik

LF 13d

13d.3 Beschreiben Sie die Bedeutung der Bildfrequenz in der Videotechnik.

Bildfrequenz

3.2.3 Fachrichtung Gestaltung und Technik – Print

Gestaltungsumsetzung und technische Realisation

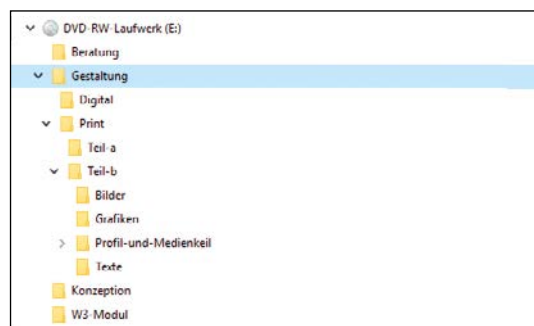
Prüfungszeit:

Prüfungsstück I:	Teil a: Konzeptionsphase	10 Arbeitstage
	Teil b: Produktionsaufgabe	7 Stunden
Prüfungsstück II:	W3-Qualifikation	2 Stunden

Die folgenden Arbeiten zählen nicht zu Ihrer Prüfungszeit:

- Aufgabe lesen und Daten durchsehen
- Ausdrücke erstellen
- CD-ROM mit den Daten der Prüfungsarbeit erstellen

In der Prüfung bekommen Sie die Daten auf einer CD-ROM bzw. DVD. Der Screenshot visualisiert eine mögliche Ordnerstruktur.



Prüfungsstück I – Lösungsvorschlag mit Arbeitsplanung einschließlich Erstellung eines Teilprodukts der Medienproduktion

Teil a: Entwerfen Sie einen Flyer zum Thema Farbkontraste.

Briefing:

Die Agentur color4ju beschäftigt sich mit Farbberatung und der Entwicklung von Farbkonzepten. In einer Marketingkampagne möchte color4ju ihre Bekanntheit steigern und ihr breites Spektrum präsentieren. Dazu sind verschiedene Werbemaßnahmen, wie z. B. ein Open House, sowie die Erstellung und Distribution verschiedener Digital und Print-Medien geplant. Zielgruppe sind Unternehmen und gut situierte Privatpersonen.

Inhalt:

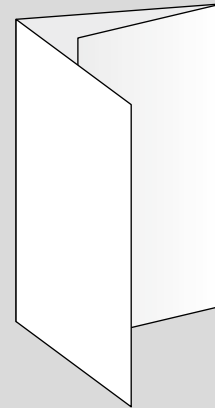
Die erste Seite zeigt das Firmenlogo und eine grafische Umsetzung des Thema Farbkontraste. Auf der 2., 3. und 4. Seite der inneren Form werden exemplarisch 3 Farbkontraste durch Fotos visualisiert. Für jeden Farbkontrast leiten Sie aus der Farbigkeit der Fotos eine Farbkombination aus 5 Farben ab:

- Bunt-Unbunt-Kontrast
- Hell-Dunkel-Kontrast
- Qualitäts- und Quantitäts-Kontrast

Die Seite 5 enthält allgemeine Informationen. Auf der Seite 6 stehen die Kontaktdaten von color4ju. Für die Texte verwenden Sie Blindtext.

Technische Angaben:

- Umfang: 6 Seiten
- Offenes Format: 297 mm x 210 mm
- Geschlossenes Format: DIN-lang
- Anschnitt: 3 mm
- Bilder: Bilder können modifiziert werden, eigene Bilder dürfen verwendet werden.
- Titelgrafik: freie Visualisierung der 3 gegebenen Farbkontraste als Vektorgrafik
- Firmenname: Vektordatei, Größe darf verändert werden.
- Schrift: Schrifart, Schriftgrade und Schnitte frei wählbar
- Druckverfahren: Digitaldruck, 4/4
- Weiterverarbeitung: Wickelfalz (siehe Falzschema)

**Abgabe:**

- 1 Dummy gefalzt in Originalgröße
- 1 beidseitiger Ausdruck des Flyers in Originalgröße mit allen Hilfszeichen
- Arbeitsplanung
- Angaben zur eingesetzten Hard- und Software
- Dokumentation

Teil b: Erstellen Sie für einen Bildkalender das Titelblatt und die 4 Kalenderblätter für die 4 Quartale des Jahres 2030.

Inhalt:

Das Titelblatt des Kalenders zeigt das Firmenlogo von color4ju und die grafische Umsetzung einer Skulptur als Vektorgrafik. Die 4 Kalenderblätter haben jeweils einen der Farbkontraste als Thema.

Die Farbkontraste aus dem Prüfungsstück I werden um einen weiteren Farbkontrast ergänzt:

- Bunt-Unbunt-Kontrast
- Hell-Dunkel
- Qualitäts- und Quantitäts-Kontrast
- Komplementär-Kontrast

Ein Kalendarium finden Sie im Internet z. B. unter kalender-365.de.

Technische Angaben

- Format: DIN A4 hoch
- Ohne Anschnitt, Rand 5 mm
- Schrift: Schriftart, Schriftgrade und Schnitte frei wählbar
- Firmenname: Vektordatei, Größe darf verändert werden
- Druckverfahren: Digitaldruck, 4/0
- Bindung: Wire-O-Bindung und Drahtaufhänger



3.2.4 Fachrichtung Gestaltung und Technik – Digital Gestaltungsumsetzung und technische Realisation

Prüfungszeit:

Prüfungsstück I:	Teil a) Konzeptionsphase	10 Arbeitstage
	Teil b) Produktionsaufgabe	7 Stunden
Prüfungsstück II:	W3-Qualifikation	2 Stunden

Die folgenden Arbeiten zählen nicht zu Ihrer Prüfungszeit:

- Aufgabe lesen und Daten durchsehen
- Ausdrucke erstellen
- CD-ROM mit den Daten der Prüfungsarbeit erstellen

In der Prüfung bekommen Sie die Daten auf einer CD-ROM bzw. DVD.

Prüfungsstück I – Lösungsvorschlag mit Arbeitsplanung einschließlich Erstellung eines Teilprodukts der Medienproduktion

Teil a: Entwerfen Sie eine Mikro-Website als One-Pager.

Erläutern Sie Ihre Überlegungen zur Konzeption des Internetauftritts hinsichtlich Seitenaufbau, Farbeinsatz, Typografie (Schriftwahl, Raumaufteilung, Lesbarkeit), Bildeinsatz (Bildwelt, Ausrichtung, Bildausschnitt, Anpassungen, Bildauswahl, usw.) in einer Dokumentation. Erstellen Sie in tabellarischer Form eine Arbeitsplanung zur Herstellung des Internetauftritts.

Briefing:

Das Unternehmen „Proflights“ ist eine auf Luftaufnahmen spezialisierte Videoproduktionsfirma aus Frankfurt am Main. Sie produziert für renommierte Studios im Bereich Film und Werbung und verfügt über weitreichende Erfahrung in der Produktion von Luftaufnahmen mit Helikoptern und Flugzeugen. Das Unternehmen möchte sein Kompetenzspektrum erweitern und in zukunftsorientierte Produktionsmethoden investieren. Videodrohnen bieten eine günstigere Alternative zu Helikoptern und sind darüber hinaus flexibler. Das Unternehmen gründete hierfür eine eigene Produktionssparte „Proflights Drone“. Es möchte seine neue Sparte durch eine Mikro-Website vorstellen und bewerben.

Inhalt:

- Die Produktionssparte „Proflight Drone“ soll gezielt Kunden ansprechen. Folgenden Bereiche sind hierfür ausschlaggebend:
 1. Landschaftsaufnahmen (z.B. Natur, Golfplätze oder Weinlagen)
 2. Stadtaufnahmen (z.B. Sehenswürdigkeiten oder Öffentliche Gebäude)
- Interessierte können auf der Website für die Bereiche 1 und 2 jeweils ein Video anschauen.
- Erstellen Sie ein Logo entsprechend der Produktionssparte „Proflights Drone“. Sie können darüber hinaus selbstständig eigene grafische Elemente wie Fotomontagen erstellen.
- Entwickeln Sie ein Konzept für die Navigation der Seite. Navigationspunkte sind die vorgegebenen Bereiche 1-2 (Landschaft und Stadt). Außerdem sollen die Menüpunkte „Kontakt“ und „Über uns“ zu sehen sein. Passen Sie die Darstellung des Hauptmenüs den Anforderungen der jeweiligen Breakpoints an.